

775 Wenn der und der ein Egoist,
 So denke, daß du es selber bist.
 Du willst nach deiner Art bestehn,
 Mußt selbst auf deinen Nutzen sehn!
 Dann werdet ihr das Geheimnis besitzen,
 Euch sämtlich untereinander zu nützen;
 780 Doch den laßt nicht zu euch herein,
 Der andern schadet, um etwas zu sein.

785 „Bei so verworrenem Spiele
 Wird mir wahrhaftig bang!“
 Es gibt der Menschen so viele,
 Und es ist der Tag so lang.

Volle sechsundsiebzig Jahre sind geschieden,
 Und nun, dächt' ich, wäre Zeit zum Frieden:
 Tag für Tag wird wider Willen klüger;
 Amor jubiliert und Mars den Krieger!

790 „Was lassen sie denn übrig zuletzt,
 Jene unbescheidnen Besen?“
 Behauptet doch Heute steif und fest,
 Gestern sei nicht gewesen.

795 Es mag sich Feindliches eräugnen,
 Du bleibe ruhig, bleibe stumm;
 Und wenn sie dir die Bewegung leugnen,
 Geh ihnen vor der Nas' herum.

800 Vieljähriges dürst' ich euch wohl vertrauen!
 Das Offenbare wäre leicht zu schauen,
 Wenn nicht die Stunde sich selbst verzehrte
 Und immer warnend wenig belehrte;
 Wer ist der Kluge, wer ist der Tor?
 Wir sind eben sämtlich als wie zuvor.

805 „Was hast du denn? Unruhig bist du nicht,
 Und auch nicht ruhig; machst mir ein Gesicht,